

PRESSEMITTEILUNG

Ich. Max Liebermann Ein europäischer Künstler

7. Oktober 2021 bis 9. Januar 2022

Das Hessische Landesmuseum Darmstadt zeigt vom 7. Oktober 2021 bis 9. Januar 2022 ganz besondere Schätze aus dem vielfältigen Werk des Künstlers Max Liebermann (20. Juli 1847 – 8. Februar 1935), welche sich bisher nicht in dieser präzisen Auswahl zusammengefunden haben. Was die Ausstellung »Ich. Max Liebermann – Ein europäischer Künstler« so kostbar macht, ist nicht allein die Vielzahl der gezeigten Werke, sondern die hohe Qualität, die sich in ihnen manifestiert. Dies ist zahlreichen Leihgeber*innen zu verdanken wie u.a. Nationalgalerie Berlin, Musée d’Orsay Paris, Kunstmuseum Den Haag, Teylers Museum Haarlem, Musée des Beaux-Arts Dijon, Kunststiftung Kurt und Barbara Alten Ascona und zahlreichen deutschen Sammlungen.

Ausgehend von Liebermanns Gemälden »Schweinemarkt in Haarlem« und »Vor dem Waschhaus« aus der Sammlung des Hessischen Landesmuseums Darmstadt, zeigt die Ausstellung eine einmalige Zusammenstellung von Max Liebermann und anderen Künstlern seiner Zeit, darunter **Camille Corot, Frans Hals, Édouard Manet, Claude Monet und Camille Pissarro.**

»Dass diese großartigen Leihgaben nach Darmstadt kommen, ist eine Sensation! Es ist wirklich einmalig. Das Publikum wird Max Liebermann mit ganz neuen Augen sehen.«, sagt der Kurator Dr. Martin Faass.

Max Liebermann gehört zu den wichtigsten Künstlern seiner Zeit. Seine Werke sind in deutschen Museen und Ausstellungshäusern allgegenwärtig. Seine Rolle als Wegbereiter der Moderne und als wichtigster Vertreter des deutschen Impressionismus ist oft beschrieben worden. Kaum Beachtung hingegen fanden der internationale Fokus seines Schaffens und seine damit verbundene europaweite Vernetzung. Dabei sind es gerade diese Internationalität und seine intensive Kontakte und Verbindungen gewesen, die Liebermann zum bedeutendsten Erneuerer der deutschen Kunst im 19. Jahrhundert werden ließen.

Es war in Paris, wo Liebermann seine ersten Ausstellungserfolge feierte. Es war in Holland, wo er die entscheidenden Motive für sein Frühwerk fand. Und es war ein ungarischer Künstler, **Mihály von Munkácsy**, der ihm den entscheidenden Anstoß für sein erstes Skandalbild gab. Liebermann stand mit vielen Künstlern in ganz Europa in Kontakt. Durch sein internationales Netzwerk und den starken Einfluss der französischen wie holländischen Kunst manifestieren sich in seinem Werk zentrale Themen der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts: Die Fragen nach dem Verhältnis der eigenen Kultur zu anderen, nach der kosmopolitischen Integrationskraft von Kunst und Kultur sowie nach der Stellung jüdischer Künstler*innen in der Gesellschaft. Dabei

durchlief sein künstlerisches Denken eine Metamorphose, die von der Auseinandersetzung mit den Alten Meistern hin zur freien Landschaftsmalerei, vom Realismus über den Impressionismus bis hin zur beginnenden Moderne führte.

Die große Schau »Ich. Max Liebermann- Ein europäischer Künstler« zeigt den Maler Max Liebermann zum ersten Mal umfassend im internationalen Kontext und zeichnet mit 107 Gemälden seine vielschichtigen Verbindungen zu den verschiedenen künstlerischen Zentren in Europa nach. Durch Gegenüberstellung der Gemälde Liebermanns mit Werken seiner großen französischen und holländischen Vorbilder bietet sich in dieser Ausstellung die einmalige Gelegenheit, ein Verständnis für die europäischen Wechselbeziehungen in der Malerei zu erlangen. Die Schau zeigt aber nicht nur Liebermanns Vorbilder, sondern zugleich auch Liebermanns eigenen Einfluss auf jüngere Künstler und Künstlerinnen wie **Max Slevogt, Max Beckmann und Julie Wolfthorn**.

Er hat den Realismus mitbegründet, den deutschen Impressionismus geprägt und die deutsche Kunst maßgeblich bestimmt. Aber wer war er wirklich? Wie wurde aus dem streng erzogenen Sohn einer großbürgerlichen Familie der Maler des einfachen bäuerlichen Lebens, als stünde ihm sonst nichts näher? Wie wurde aus dem angefeindeten Realisten schließlich der Meister des deutschen Impressionismus und damit einer der bedeutendsten Akteure der deutschen Kunst? Max Liebermann war ein Erneuerer der Malerei und er malte kompromisslos das, was er als Forderung der Kunst seiner Zeit verstand.

Erleben Sie ab diesem Herbst mit uns Max Liebermann, seine Euphorie für das Alltägliche, für das Neue, für die kosmopolitische Vernetzung!

Die Ausstellung entsteht als Kooperationsprojekt des Hessischen Landesmuseums Darmstadt mit dem Kunstpalast Düsseldorf. Die Schau steht unter der kuratorischen Leitung von Dr. Martin Faass, Direktor des Hessischen Landesmuseums Darmstadt. Faass zählt zu den herausragenden Kennern von Liebermanns Werk. Durch seine langjährige Expertise als Gründungsdirektor der Liebermann-Villa am Wannsee ist er prädestiniert, das Œuvre Liebermanns neu zu beleuchten.

Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft von Donatus Landgraf von Hessen.

In Kooperation mit



Mit freundlicher Unterstützung von



K U L T U R
S T I F T U N G · D E R
L Ä N D E R



Medienpartner



Einen starken audiovisuellen Eindruck liefert Ihnen der **Ausstellungs-Teaser**, welchen Sie auf unseren Sozialen Medien (@hlmd) oder hier abrufen können:

<https://www.youtube.com/watch?v=1MkL12OPoZM>

@landesmuseumdarmstadt auf SocialMedia Instagram, Facebook , YouTube:
#ichmaxliebermann #landesmuseumdarmstadt

Das **Bildmaterial zum kostenlosen Download** ausschließlich für die Berichterstattung zur Ausstellung finden Sie in unserem Pressebereich:

<https://www.hlmd.de/presse/aktuelle-presstexte-bilder/detail/news/pressebilder-ich-max-liebermann-ein-europaeischer-kuenstler.html>

Pressekontakt:

Yvonne Mielatz-Pohl
Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hessisches Landesmuseum Darmstadt
Friedensplatz 1, 64283 Darmstadt
Fon : +49 (6151) 16-57 100
E-Mail: yvonne.mielatz-pohl@hlmd.de